

100 Seen, 100% Sport & Natur, 100% HOCHZEIT!!

Es war eine **HOCHZEIT bzw. Vereinigung** von Gesundheit, Sport und Natur inmitten schönster Brandenburger Landschaft, die 19. Auflage der "Lausitzer Seeland 100"!

Es war wieder ein Festival der Freuden, der Muskeln, des Lachens, der Brandenburger Volkssport-Szene, der Lausitzer Sportevents-Serie und des Vereins Spreewaldmarathon e.V.!! Und das ganz easy auf nahezu 100% autofreien Radwegen und wenig befahrenen Straßen!

Eine spektakuläre HOCHzeit erlebten die Veranstalter und Teilnehmer bei guten bis idealen Wetterverhältnissen, beim Start am 13.07.2024 im neuen Hafen von Großräschen ab 08 Uhr (201 km) bei zugegebenermaßen noch etwas Regen und ca. 15°C, wolkig, Wind. Ab 12 Uhr dann immer mehr Sonne und tatsächlich immer mehr blauer Himmel, ein Seen-Meer, gefühlt 100 Seen waren zu umradeln auf dem langen 200km-Kanten.







Ich wollte eigentlich die 110km Rad fahren, die waren aber bereits ausverkauft, so blieben mir die 70km mit einer um 30 Minuten späteren, angenehmen Startzeit. Dennoch kam ich leider etwas zu spät zum Start und musste dem großen Fahrerfeld auf Ufer-Radwegen und durch Sonnenblumenfelder allein hinterher stiefeln... Ein 'Träumchen', Einzelzeitfahren am frühen Morgen mit Rückenwind und der richtigen Motivation, so viele Radler wie möglich einzuholen.

Nach 3km hatte ich zum ersten 70km-Starter bzw. Letzten des Feldes Kontakt: Ein Rostocker Radler mit der Start-Nr. 1024 hatte Hinterrad-Defekt (ohne Ersatzschlauch), ich hielt an, gab ihm einen Schlauch und half ihm und beschleunigte wieder mit einem noch besseren Renner-Gefühl.







Den ersten verheißungsvollen Verpflegungspunkt ließ ich daher in Tätschwitz, etwa bei km 25, aus und rollte langsam ins richtige Gruppetto in der schönen Brandenburger Seenplatte.

Auf dem Weg zum 2. Verpflegungspunkt wurde tüchtig 'geheißt', Schnitt gemachen war angesagt, es rollte prächtig, die Beine waren gut. Aber leider erlebte ich auf diesem Abschnitt doch zwei, drei leichte Stürze live, zum Glück ohne schwerwiegende Folgen, da völlig übermotiviert / überpacet und nicht professionell in die Kurve gegangen. Was noch hinzu kommt, dass viele Volksport-Teilnehmer viel zu sehr beim Anzeigen verkehrsbedingter oder straßentechnische möglicher Gefahren so sehr mit den Armen herumfuchteln, sich womöglich noch umschauen/ umdrehen und dabei ungewollt Wellen fahren, da ungeübt und dadurch selbst zu einer noch größeren Gefahr werden.

Oberste Prämisse lautet: keinen Sturz, keinen Schaden, heil ankommen, an den Verpflegungspunkten und im Ziel immer lächeln können und wollen.

Am nächsten Verpflegungspunkt in Schipkau, dem Elternhaus von Hans-Joachim Weidner, dem "Schöpfer & Vater" und Chef-Organisator der Lausitzer Sportevent-Serie, erlebte ich Achims Familie live und wie immer sehr, sehr freundlich als Helfer'innen ...









Lecker Milchreis mit Kirschkompott verteilte Achims Frau Bianca, Laut Bianca war aber der Hit: **Erdbeertorte mit Vanille-Eis**

Achim Weidners Mutter Brigitta und Tochter Meggy

Die ganze Familie Weidner ist mindestens 4 Tage vor dem Event im Einsatz, wie Achim Weidner berichtet:

Mutter Brigitta kocht, bäckt, wäscht, baut, rennt, tut, lacht, kontrolliert, treibt dann und wann sogar Sohnemann Achim an,

Frau Bianca und Sohn Janek (17 Jahre) haben im Vorfeld in 4 Tagen die Radstrecken (587 km) ausgeschildert,

Tochter Meggy war einmal mehr ,le commissaire de la remise des prix' = Chef'in Zeremonie Siegerehrungen,

Tochter Funny ließ sich diesmal wegen Studium in Paris und evtl. Helfer bei Olympia entschuldigen.

Achim macht die Nacht zum Tag, rennt, flitzt, checkt, radelt, tut, lacht, plaudert, und schilderte am 17.07. bis um 23 Uhr die Radstrecken wieder ab.

Jeder der 80 Helfer hat am Wettkampf-Tag mindestens 3 verschiedene Aufgaben, damit wir unseren Radle-Spaß haben.

Eine riesige Überraschung, eine <u>unheimlich tolle Hochzeit</u>-Nachfeier auf Lausitzer Sportevent- Art eröffnete sich mir nach der Stärkung mit Spirelli und Soljanka:

Es war für sich genommen schon irre, wie dort im kleinen Örtchen Schipkau die ganze Siedlungs-Straße mit Milchreis, Kuchen, Spreewaldgurken, Schnittchen...auf die radelnden Freizeitsportler super vorbereitet war und mit echt coolen, heißen Rhythmen, dank Sven Fischer für frischen Sound sorgte. Eine unglaublich, da wunderschöne und begeisternde Sport-Love-Story begleitete dieses Mal das Volkssport-Event, insbesondere am Verpflegungspunkt Schipkau, wo die Straße völlig für uns gesperrt war und das Weidner-Elternhaus einer großen Logistikzentrale glich!





Thommy Fecher sorgte mit seiner herzlichen Art und umfangreichem Repertoire sowie viel Kondition hinsichtlich Stehvermögen für gute Laune, rhythmischen Schwung beim Essen und vor allem neue Kraft. Einige Radler tanzten sogar immer wieder ein Ständchen.

Doch dann entdeckte ich ein großes Tuch mit selbstgemaltem Herz am gut beschirmten Getränkestand, worauf Namen und Zahlen standen, also schon mal ein Foto machen und im Ziel auskundschaften, dachte ich mir. Aber dann fotografierte neben mir eine junge Radrennerin ebenfalls das Objekt der Neugier und - wie sich später zeigen sollte – der Begierde. Sie ließ sich sogar noch von mir nebst Herzen ablichten...

Also vermutete ich einen Zusammenhang und begann zu hinterfragen:

Wieso? Weshalb? Warum? (→ Wer nicht fragt, bleibt ... ;-)

Jaqueline, wieder auf der 70km-Strecke unterwegs, hielt nicht lange hinterm Berg: "Vor 3 Jahren habe ich erstmals in Großräschen teilgenommen, in Schipkau am Verpflegungspunkt lernte ich beim Milchreis essen neben mir sitzend den Mario kennen. Das hätte eigentlich nicht passieren dürfen, da wir uns beide auf der jeweiligen Strecke irgendwie versehentlich verfahren hatten und/um dann hier an gleicher Stelle zufällig am Verpflegungspunkt nebeneinander zu sitzen und uns kennenzulernen. Wir fuhren dann gemeinsam ins Ziel. Justament fährt Mario wieder die 110km, kommt auch gleich hier im Verpflegungspunkt an und dann werden wir...

Ja, und vor 3 Tagen, am 10.07.24, haben wir uns in Großräschen das "JA-Wort" gegeben. Achim und Roland Strahl (seit Jahren Lausitz-Event-Moderator, d.R.) waren auch nachmittags bei der Feier dabei.

→ Beiden zur Lausitzseen-Hochzeit herzlichen Glückwunsch!!!

Am Samstagabend belegten Jaqueline und Mario Gothan bei "Run & Bike" über 10km in der Kategorie "Ehepaare" einen großartigen 2. Platz, **GRATULATION!**Die beiden Ex-Brandenburger (ehem. Jüterbog u. Cottbus) leben, arbeiten und radeln seit 2 Jahren an der Waterkant in der Hansestadt Rostock.





Jaqueline und Mario Gothan im Ziel des 19. LSL und Hafen der Ehe!

Beide zerschneiden nicht ihr Tafeltuch, sondern ihr Herz aus, flankiert von Bianca und Meggy

Mit diesen verrückten Eindrücken, als ob man selbst in einem Hollywood-Film soeben Gast war, ratterten wir mit viel Stärkung, vor allem Spreewälder Gurken, im Bauch weiter gen Ziel. Den kurz vor dem Ziel folgenden Imbiss ließen wir ebenfalls aus und freuten uns auf die beeindruckende Zielanfahrt auf der Uferpromenade des sich noch in Flutung befindlichen Großräschener Sees hin zu den IBA-Terrassen am kleinen Weinberg mit der modernen Seebrücke, dem Wahrzeichen im Hafen.



Wie schon zum Start, mit Schwung und viel gute Laune verabschiedet, wurden wir vom Moderatoren-Duo Adi (Gerhard Adolph) aus Berlin und Roland Strahl aus Rostock persönlich herzlich willkommen geheißen. Es warteten wieder phantastisch schöne Medaillen auf uns.





Nach dem Zieleinlauf ging es in der neuen, schicken Sporthalle duschen und Teilnahme-Urkunde in Empfang nehmen. Der Start für die Inlineskate-Wettkämpfe erfolgte um 17 Uhr, anschließend gab es eine zünftige Hafenparty mit allerlei Imbiss- u. Eisständen.

Am Sonntag, den 14.07.2024, erfolgte um 07:00 Uhr früh im Hafen-Areal der Start zum Marathon, wo die **Gesamtsiegerin Emely Josephine Günther** von der TU Dresden mit **einer TOP-Zeit von 2:55:47 Std.** sogar den besten Mann, Thomas Hantke von der LG Oberhavel, auf Platz 2 mit ca. 35 Sekunden Vorsprung hinter sich distanzierte.

Auf insgesamt 28 Strecken und in acht (8) Disziplinen waren wieder aus Nah und Fern gesunde, kräftige 2.482 Teilnehmer am Start.

Diese Lausitz-Sportevent-Serie rollt in der noch strukturschwachen, sich tatsächlich im starken Wandel befindlichen Lausitz-Region, Stichwort Transformation der Energiegewinnung von Kohle hin zum modernen, erneuerbaren Energie-Management-Cluster, hinsichtlich wirtschaftlicher Wertschätzung bzw. reell-konkretem Stellenwert noch etwas "unterm Radar".

Das **Tourismusnetzwerk Brandenburg**, das Businessportal und Soziale Netzwerk für die brandenburgische **Tourismuswirtschaft**, kann und sollte sich auf jeden Fall über die **ca. 1.000 Übernachtungen** der Sportler und deren Fangemeinde an den 3 Tagen in und um Großräschen freuen. Beim Spreewald-Marathon sind es gar bis zu 14.000 Teilnehmer, dieses Jahr waren ca. 10.000 wegen widriger Wetterverhältnisse am 18.-21. April.

Hochgerechnet über die 6 Lausitzevent-Veranstaltungen ergeben sich *ca.* 9.000 *bis* 10.000 *Übernachtungen/ Jahr generieren die Weidner-Lausitz-Sportevents!!!* Was kostet durchschnittlich eine Sportler-Übernachtung? → 75,-€/Nacht?

- → Das sind dann in **20 Jahren** etwa unglaubliche **180.000 Übernachtungen**!!!
- → somit ca. unglaubliche **13,5 Mio.** Einnahmen nur für Übernachtungen!

Aber die größte Leistung hierbei ist die Brandenburger Weidnerische bodenständige Kontinuität.

Selbst eine hochgeschossene 'Deutschland-Tour', das größte dt. Profi-Radrennen schlechthin, muss permanent nach zwei, drei Auflagen absagen, da die hochdotierten Sponsoren immer wieder ausfallen, absagen, fehlen.

Ein großes Herz, langer Atem und ein gutes Team motivieren, mit klaren Strukturen und Systematik steuern, mit stets neuen Visionen begeistern, aber auch mit Pragmatismus das Fundament beibehalten. Das ist die sensationelle Leistung des Spreewald-Marathon e.V., des Hans-Joachim Weidner! Vielen, vielen herzlichen Dank dafür!

Aus dem Ausland begrüßt die Lausitz-Sportevent-Serie immer mehr (Stamm-)Gäste zu ihren spektakulären sportlichen Highlights, nahezu einer Lausitz-Olympiade.





Vom Autohaus Koch Berlin finishten etwa 20 coole Gyes





Roland Strahl als Fotograf, Reporter, Moderator, Tausendsassa immer bereit

Auf ein Neues zum 20. Jubiläum am 05.-06.07.2025.

Table 1 Table

6